

EGLSF - Annual General Assembly 2015

Krakau, 7.-8. März

1. Tag

An der General Assembly 2015 in Krakau nahmen der Vorstand von EGLSF mit sechs Mitgliedern (von acht) und die EGLSF Mitgliedsvereine teil. Zwei Vorstände konnten aus beruflichen Gründen nicht dabei sein.

Anwesend waren zirka 20 Vereine aus ganz Europa: die Mehrheit kam aus Nordeuropa (Deutschland, Holland und Belgien). Jeder Verein war mit durchschnittlich zwei Personen vertreten: Artemis war mit mir (Margherita Allievi, 2. Vorsitzende) und Laura Grau (Mitfrau – Basketball Abteilung) vertreten. Von den anwesenden Vereinsvertreter/innen waren 80% Männer: das verdeutlicht sicherlich ein großes Engagement von deren Seite, aber auch, dass die überwiegende Anzahl an vertretenen Vereinen eine männliche Zielgruppe hat.

Am ersten Tag der Assembly wurden der Bericht des Vorstandes und der Finanzbericht zum Jahr 2014 präsentiert. Das Cash Control Committee (vergleichbar mit Kassenprüferinnen) hat die Zahlen vom Finanzbericht geprüft und positiv beschieden. Der Board Report ist meinem Veranstaltungsbericht angehängt.

Die verschiedenen Reports wurden zudem von den einzelnen Arbeitsgruppen (hier Committees genannt) erstellt: Youth, Diversity, Legal Advisory und Budapest Audit. Im Anhang finden sich auch die verschiedenen Reports.

Über das Youth Committee hatte ich die Möglichkeit, mich mit anderen Vereinen (aus Deutschland und Italien) und mit Jon Landa vom EGLSF Vorstand zu unterhalten. Die Feststellung des Committees ist, dass sich junge Leute nicht für einen Verein und/oder für EGLSF engagieren. Das habe aber einen konkreten Grund: Die Vereine selber haben fast keine bzw. ganz wenige junge Mitglieder – das Durchschnittsalter beträgt zumeist um die 45 Jahre. Eine wichtige Maßnahme für die kommenden Jahre wäre es, jüngere Mitglieder für den Sport in den Vereinen zu gewinnen; der zweite Schritt wäre dann jüngere Mitglieder dazu zu bringen, sich auch mehr in den Vereinen und in der EGLSF zu engagieren.

Die noch wichtigere Frage, die aber offen blieb, ist, ob heutzutage bei jüngeren LGBT überhaupt die Notwendigkeit besteht, sich in einem LGBT-Verein anzumelden und teilzunehmen.

Nach der Genehmigung der verschiedenen Reports fand die Entlastung des Vorstandes statt.

Zahlreiche Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung wurden bis vier Wochen vor der Assembly eingereicht. Zwei davon sahen Laura und ich als besonders relevant an:

- Thema Diversity: der Begriff „gays & lesbians“ wurde mit „LGBTIQ“ ersetzt. LGBTIQ steht für Lesbians, Gays, Bisexuelle, Transgender, Identity Questioning / Queer“. Grund dafür ist, dass die EGLSF damit einem gemeinschaftlichen und allgemeinen Human Rights Konzept folgt, das nicht nur Lesben and Schwule betrachtet, sondern das die aktuelle Realität pluraler Gender-Konzepte widerspiegelt.
- Ab der AGA 2016 werden alle neu gewählten Vorstände für drei Jahre gewählt anstatt für bisher zwei. Grund hierfür ist, dass die Vielfältigkeit und Anzahl an Aufgaben sehr groß ist und das verlangt mehrere Monate Zeit, um sich konkret einzuarbeiten und einen eigenen Betrag leisten zu können.

2. Tag

Am Sonntag fand die Präsentation von folgenden Games statt:

- Eurogames Stockholm 2015, August: bisher sind 2.700 Teilnehmer/innen angemeldet, über 5.000 werden erwartet. Die Organisator/innen wollen den Rekord der Münchner Spiele brechen und sind sich sicher, das gewünschte Ergebnis zu erreichen.
- Eurogames Helsinki 2016, Juni-Juli: die Strategie wurde präsentiert, mit den Kernpunkten Kommunikation, Sicherheit und Unterkünfte für die Teilnehmer/innen. Der Vertrag zwischen EGLSF und EuroGames Helsinki ist in diesem Zuge unterschrieben worden.
- OutGames Miami 2017: erwartet werden mehr als 15.000 Teilnehmer/innen, bekannte Politikerinnen, Athleten und Schauspielerinnen werden Testimonials sein. Die Organisation ist extrem vielversprechend.
- GayGames Paris 2018: auch hierauf kann sich jede/r potentielle Teilnehmer/in freuen. Es wird ein sehr großes Event werden und die Organisation läuft schon seit zwei Jahren.

Alle EuroGames werden sicherlich ein hervorragendes Erlebnis für Teilnehmer/innen und Zuschauer/innen sein!

Ein weiterer Punkt der Agenda war die Wahl für den Veranstaltungsort der kommenden AGA 2016: hierzu stellten sich Brüssel und Glasgow vor. Brüssel ist die „Expertin“: bereits acht AGA haben in der belgischen Hauptstadt stattgefunden.

Vielleicht genau aus diesem Grund gewann die Wahl allerdings dann Glasgow!

Die Strategie 2015 der EGLSF wurde nun präsentiert: die Vision bleibt unverändert und entspricht der Vertretung der LGBTIQ Sportgemeinschaft. Mehr Fokus wird auf die Transparenz der Abläufe und auf die EuroGames Organisation gelegt. Transparenz wird auch für die Finanzsituation garantiert.

Der neue Vorstand wurde dann gewählt:

Als weibliche Co-Präsidentin ist Annette Wachter gewählt worden, die bereits seit zwei Jahren im Vorstand der EGLSF ist. Annette ist auch Präsidentin der Gay Games 2010-Organisation gewesen.

Als männlicher Co-Präsident ist Klaus Heusslein gewählt worden, der auch bereits seit zwei Jahren im Vorstand der EGLSF ist.

General Secretary ist Tamara Tien geworden, die bereits Board Member at large war und sich um die Internet Kommunikation bisher gekümmert hat.

Treasurer ist Edwin Westenberg geworden, der bereits eine langjährige Erfahrung als Treasurer in anderen Vereinen gesammelt hat.

Board Members at large sind nun John Ryan (neu gewählt), Jon Landa und Christiana Daneva (bereits Board Members at large).

Eine Board Members at large Position bleibt unbesetzt, so hat sich die Versammlung entschieden.

Der neue Vorstand besteht aus drei Frauen und vier Männern. Aufgrund fehlender valider Kandidatinnen bleibt die Stelle Board Member at large female unbesetzt.

Bei Fragen bezüglich des Berichts und der EGLSF könnt ihr Euch jederzeit an mich wenden!

Margherita Allievi

2.vorsitzende@artemis-sport.de